







⊕ Dresden-Bieschen, 27. März. Am Donnerstag nachmittag ist auf einem Privatwege hinter der Marien-

— Blasewitz, 27. März. Von Ostern an umfasst unsere höhere Bürgerschule alle acht Schuljahre und steht als Vollanstalt da, an der außer dem Direktor 7 Lehrer, 4 Lehrerinnen und 2 Lehrerinnen für den Nadelarbeiten-

— Borsdorf, 27. März. Bortigen Freitag fanden unter Vorsitz des Herrn Regierungsrat Dr. Sala Verhandlungen in Straßenbauangelegenheiten mit der Gemeinde Borsdorf beim Reichenberg und den in Frage kommenden Anliegern statt.

— Döhlen, 27. März. Der auf der hiesigen Grenzstraße wohnende frühere Konsumvereinsangehörige, jetzige Kommissionsmitglied B. hat sich in seiner Wohnung durch Erhängen entleert.

— Döhlen, 27. März. Der Kaufmann Michel stürzte am Montag abend die Kellertreppe hinab und zog sich dabei so schwere Verletzungen zu, daß er, ohne wieder zur Besinnung gekommen zu sein, am Dienstag mittag verschied.

⊕ Goldene Höhe, 27. März. Das diesjährige Stiftungsfest des Gebirgsvereins Sektion „Goldene Höhe“ wird am nächsten Mittwoch im Saale der Goldenen Höhe abgehalten.

— Osterwitz, 27. März. Die Dampfer der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft landen nun wieder hier.

— Klotzsche, 27. März. Herr Schulrat Dr. Lange, königlicher Bezirkschulinspektor für Dresden III, hielt am Freitag im Saale des hiesigen Bahnhofshotels eine amtl. Konferenz mit den Lehrern und Lehrerinnen des Bezirkslehrervereins Radeberg und des Zweigvereins Lauf-

⊕ Kretzdorf, 27. März. Der hiesige Landwirtschaftliche Verein hielt am 24. März nachmittags 6 Uhr in seinem Versammlungsorte eine Versammlung mit Vortrag des Herrn Dr. Schellenberger-Reißen über Aufzucht von Jungvieh.

über gleichgültige Dinge. Nach geraumer Weile sah ich Alphonse aus dem Nebenzimmer wieder in unseren Empfangsalon zurückkommen. Seine Stirn war umwölbt und ein nervöses Zucken seiner Mundwinkel verriet mir, daß ihn eine fürchterliche Erregung gepackt haben mußte, so sehr er sich bemühte, Unbefangenheit zu heucheln und lustig mit den andern zu scherzen.

Vortragende auf die einzelnen Kinder-Klassen ein, deren zweckmäßige Fütterung im jugendlichen wie im späteren Alter betrachten. Die äußerst sachlichen und leicht verständlichen Ausführungen hörten mit hohem Interesse und beifällig leider nur wenige anwesende Vereinsmitglieder.

— Leubnitz-Neosira, 27. März. Die öffentlichen Prüfungen in der hiesigen Volks- und Fortbildungsschule finden Donnerstag, den 30. und Freitag, den 31. März im Klassenzimmer 6 statt.

— Leuben, 27. März. Bei dem am vorigen Sonntag in Leuben abgehaltenen Verbandstage der Evangelischen Arbeitervereine des 1903 gegründeten Kreisverbandes Pirna, bei welchem die Vereine Pirna, Neuschadt, Stolpen, Leuben, Niederseiffen, Dohna, Jschowitz, Lodwitz und Sebnitz mit zusammen 47 Delegierten vertreten waren, wurde als Ort des nächsten Verbandstages Lodwitz gewählt.

— Lodwitz, 27. März. Die Verlegung des hiesigen Kaiserlichen Postamtes in die neuen Räume geschieht am morgenden Dienstag bei Dienstschluss; am Mittwoch früh 8 Uhr wird daselbst der gesamte Dienstbetrieb eröffnet.

+ Niederseiffen, 27. März. Nächsten Mittwoch hält der Evangelische Bund, Zweigverein Niederseiffen und Umgegend, zum ersten Male einen öffentlichen Vortrag abend im Gasthofsaale von Sebnitz ab.

⊕ Oberpeterswitz, 27. März. Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde stattete am Sonnabend nachmittag mit einer Hofdame vom sogenannten Juchhöfchschloß kommend unseren landwirtschaftlich schön gelegenen Orte einen Besuch ab.

⊕ Pöschendorf, 27. März. Auch bei uns soll der 100jährige Todestag Friedrich v. Schillers am 9. Mai gefeiert werden. Man hat die Absicht, sich mit den sämtlichen Ortsvereinen in Verbindung zu setzen.

⊕ Pöschendorf, 27. März. Wegen Massenschüttung wird die hiesige Grundstraße von der Rieberschöninger Grenze an bis an den Illerschen Steinbruch vom 29. d. M. an für die Dauer der Arbeit für allen Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

× Wildruff, 27. März. Kommen den Donnerstag und Freitag findet hier der diesjährige Frühjahrsmarkt statt. Die Kaufstäden der Stadt und die Marktstuden dürfen an beiden Tagen bis abends 10 Uhr geöffnet sein.

Geliebte nennen durftest; der Pfaffe mußte erst noch seinen Segen dazu sprechen. So ließ ich Dir den Willen und tat, was die verdammenswerten Gesetze dieses Landes und unserer Religion nicht gestatten; der Pfaffe traute uns, obgleich meine frühere Ehe nicht vor der Welt als gelöst galt. Es war eine Form, die für mich keinerlei Bedeutung hatte und Dir doch Frieden gewährte.

⊕ Pöschendorf, 27. März. Der von Pöschendorf nach Reichenbach fahrende Kommunikationssack wird in der Spur Pöschendorf wegen Ausführung eines Massenschüttes vom 29. März bis 8. April für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über den Triebenberg vertrieben.

Aus der Provinz.

⊕ Dippoldiswalde, 27. März. Die Herren Vertreter der zum Sächsischen Abgängerbund Gruppe Dippoldiswalde, gehörigen Vereine werden für Sonntag, den 2. April nachmittags 1/4 4 Uhr, gebeten, zum Zweck der Besprechung wegen Abhaltung eines Gruppenfestes sich im Bohotel einzufinden und event. wegen der Kostenfrage gleich Vorschläge zu machen.

— Dippoldiswalde, 26. März. Nächsten Donnerstag findet hierseits Hof- und Viehmarkt statt. Sattlerwerk wird nicht erhoben.

— Hainichen, 26. März. Dem Waldarbeiter Jäger wurde beim Ausroden von Bäumen durch einen stürzenden Baum die Schädeldecke zertrümmert.

(Fortsetzung dieser Rubrik auf Seite 5.)

Neueste Telegramme.

— Homburg (Pfalz), 27. März. Griern wurden in der am Nieschleifer gelegenen nichtbearbeiteten Grube „Konsolidierte Nordfeld Waldmoir“ durch einen schlagende Wetter entzündet.

— Budapest, 27. März. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin v. Szökeu-Marich ist gestern hier eingetroffen. Er hatte nachmittags Besprechungen mit politischen Persönlichkeiten und wird voraussichtlich heute in Audienz empfangen werden.

— Petersburg, 27. März. In Baltia sind Unruhen ausgebrochen. Die Geschäfte am Kai und in den Kasernen werden von den Ruhestörern geplündert.

— Warschau, 27. März. Gestern abend 8 1/2 Uhr explodierte im Hofe der Praga'schen Polizeiverwaltung eine Bombe, wodurch 5 Personen verwundet wurden, darunter zwei tödlich. Der Oberpolizeimeister Baron Kalken eilte sofort im Wagen nach dem Tatort. Unweit der Reichsbrücke wurde auf ihn eine Bombe geworfen. Kalken erlitt schwere Verwundungen im Gesicht, an der rechten Hand und am rechten Fuß.

— Warschau, 27. März. Ueber den Bombenanschlag auf die Poststation wird weiter gemeldet, daß vier Polizisten und zwei Privatpersonen verletzt wurden. Der Täter selbst ist verwundet und verhaftet worden. Die Person, die den Anschlag gegen den Polizeimeister verübte, tötete auf der Flucht einen Polizisten.

— Vigo, 27. März. Der Dampfer „Hamburg“ mit dem Deutschen Kaiser an Bord hat gestern nachmittag 1 1/2 Uhr die Höhe von Vigo passiert.

— Oporto, 27. März. Der Dampfer „Hamburg“ mit dem Deutschen Kaiser an Bord ist in Begleitung des Kreuzers „Friedrich Karl“ gestern abend 1/2 6 Uhr hier passiert.

— Tokio, 27. März. Neuntermeldung. Am Sonnabend hat die Zeichnung der vierten inneren Anleihe angefangen. Das kaiserliche Hans hat 20 Millionen Yen gezeichnet.

von mir verlange. Er war sichtlich überrascht und er freut über die Fassung, die ich bewahrte, denn er mochte sich auf einen leidenschaftlichen Ausbruch meinerseits vorbereitet haben, und einer Szene gewärtig gewesen sein, welche die schnelle Bewirkung seiner Pläne vereiteln konnte. Er wollte sich mir nähern und mich lieblosend an sich ziehen, aber ich stieß ihn voller Abscheu zurück und wiederholte meine Frage. Dann eröffnete er mir in kurzen Worten, daß ich stehen müsse, damit das Bericht, wenn Santonelli ihn des Verbrechens der Bigamie angeklagt habe, mich nicht mehr fände und die Anklage ohne mein Zeugnis hinfällig werde.

Gernsperger und Berleger Carl Genschig, verantwortlicher Redakteur Fritz Müller, für den Kupferstich verantwortlich Emil Engel, Druck in Dresden.



über die zukünftigen Pläne der Japaner zu äußern und sagte nur: „Wir sind bereit, den Krieg solange fortzusetzen, als es nötig ist.“ Oyama, dessen Befinden ausgezeichnet ist, bewohnt mit dem Generalstab fünf Chinesenhäuser, die ihm von dem chinesischen Botschafter zur Verfügung gestellt worden sind.

Ein kaiserlicher Tagesbefehl vom gestrigen Tage enthebt den General der Infanterie Gripenberg von dem Posten des Kommandierenden der zweiten Mandchurien-Armee, beläßt ihn jedoch in der Stellung eines Generaladjutanten des Kaisers.

Von neuem treten Friedensgerüchte auf, und zwar diesmal mit besonderer Bestimmtheit. Die Londoner Morgenblätter veröffentlichen eine Meldung, wonach während der letzten und vielleicht auch vorletzten Woche nicht offizielle Friedensverhandlungen im Gange gewesen sein sollen. Japan hätte nach der Schlacht bei Mukden die Hauptgesichtspunkte seiner Friedensbedingungen zu erkennen gegeben und diese wären nach Petersburg übermittelt worden, wo die Minister die Eröffnung der Verhandlungen mit Japan empfohlen hätten. Der Zar habe seine Entscheidung noch nicht gefällt.

**Tages-Ereignisse.**

— Halle. In die hiesige Klinik brachte man den Konfirmanden Weig aus Emfisch, der von einem anderen Konfirmanden beim Spielen mit einem Revolver in den Hinterkopf geschossen wurde.

— Wörlitz. Der Raubmörder, der den Hausdiener Schentel ermordet hat, wurde verhaftet. Er ist der Kellerer selber, der kürzlich aus seiner Stellung im Kaiserhof entlassen worden war. Selber hat bereits gestanden.

— München. In einer Pfütze ertrunken ist der 54-jährige Knecht des Pfarrers von Oding in Oberbayern. Er war im Rausche und in der Dunkelheit in die Pfütze geraten.

— Hannov.-Münden. Ein geheimnisvoller Leichenfund wurde in der Halsa bei der Bonaforter Schleuse unweit von Hannov.-Münden gemacht. Es handelt sich um die Leiche einer Frau, die einige zwanzig Jahre alt sein kann. Der Körper war vollständig ungeschleidet, das lange schwarze Haar aufgelöst. Am Kopfe wurden Verletzungen festgestellt. Es ist bisher nicht gelungen, Anhaltspunkte für die Identifizierung der Toten zu finden.

— Straßburg. In der dem katholischen Pfarrer Holwed in Schaffhausen anvertraut gewesenen Darlehnskasse ist ein Defizit von 12,000 M. festgestellt. Der Pfarrer ist flüchtig; mit ihm zugleich ist ein Fräulein aus der Gemeinde verschwunden.

— Prag. In Kaiserwald bei Schludernau in Böhmen fand man nach dem Ableben der Bettlerin Barbarine Hallas in deren Wohnung und in die Erde vergraben nicht weniger als acht große Töpfe und zwei Krüge, sowie eine Menge Säckchen voller Geldstücke, als Heller, Pfennige, Silbergulden, Kronen, Taler, Fünfstücken usw. im Gesamtgewichte von über einen Meterzentner. — In Karbisch bestieg eine Bergarbeitersechse, Mutter mehrerer Kinder, um ein Fenster zu schließen, einen gebrechlichen Stuhl. Dieser brach unter ihr zusammen und die Frau stürzte derart in die Trümmer, daß ihr der Unterleib buchstäblich aufgeschlitzt wurde. Die liegt hoffnungslos darnieder.

— Semlin. Durch einen Erdsturz wurde hier eine Frau verschüttet; als eine Militärabteilung aus der Gendarmen zu den Bergungsarbeiten herbeieilte, erfolgte ein neuer Einsturz, wodurch vier Soldaten und ein Zivilist

verschüttet wurden. Ein Soldat und der Zivilist wurden tot hervorgeholt; mehrere Soldaten wurden schwer verletzt.

**Handel, Industrie und Verkehr.**

— Der Spar- und Vorschußverein zu Radebeul e. B. m. V. hielt kürzlich im „Bahnhof“ Radebeul seine siebente ordentliche Generalversammlung ab. Dem den Genossenschaftlern bekannt gegebenen Geschäftsbericht entnehmen wir folgendes: Trotz wirtschaftlich ungünstiger Zeit hat sich das Institut auch im zweiten Jahre seines Bestehens weiter ausgedehnt und ist eine bedeutende Zunahme des Umsatzes zu verzeichnen. Mit besonderer Befriedigung kann zum Ausdruck gebracht werden, daß das Vertrauen, welches die Spareinleger der Bank seit ihrem Bestehen entgegengebracht haben, bisher unverändert fortbesteht, da aus immer weiteren Kreisen Spareinlagen eingezahlt worden sind. Zur Bequemlichkeit des Publikums ist im letzten Jahre ein großer Panzer-Treffer-Schrank mit vermiethbaren einzelnen Fächern angeschafft worden, ein Teil dieser Fächer auch sofort vermiethet worden. — Eingetreten in die Geschäftsjahre sind im Jahre 1904 14 neue Mitglieder. — Der Gesamtverdienst betrug sich im Jahre 1904 auf 3,146,165 M. 84 Pf. — Laut Gewinn- und Verlustkonto ist im Jahre 1904 ein Reingehalt von 4162 M. 18 Pf. erzielt worden, aus welchem eine Dividende von 6 Prozent gezahlt wird, nachdem dem Reservefonds ein Betrag von 720 M. überwiesen und einem neuzubildenden Debetreservefonds 1000 M. zugeführt worden sind. Auch im neuen Geschäftsjahre ist der Umsatz in allen Abteilungen in weitem Maße aufschwung begriffen; es kann dies wohl als ein Zeichen dafür angesehen werden, daß das Vertrauen, welches der Spar- und Vorschußverein genießt, sich immer mehr befestigt und erweitert. Im Interesse der Lohnhüter ist es zu wünschen, daß dies gemeinnützige Institut auch ferner allseitige Unterstützung von Seiten unserer Bewohnererschaft erhält.

— Vereinigte Fabriken photographischer Papiere, Dresden. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende von 12 Proz. bzw. 40 M. pro Genußschein. Herr Richard Aufhäuser wurde wieder in den Aufsichtsrat berufen.

— Dresden Albumpapier-Fabrik, A.-G., Dresden. Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 8 Prozent bzw. 40 M. pro Genußschein fest.

— Paul Söh, Aktiengesellschaft für Luxuspapierfabrikation in Rügen-Dresden. Der Aufsichtsrat schlägt für 1904 die Verteilung von 4 (1) Prozent Dividende vor.

— Hotel Bellevue, Aktiengesellschaft in Dresden. Die Generalversammlung hat beschlossen, aus dem 16,619 M. betragenden Gewinn des Jahres 1904 dem Reservefonds 12,000 M. zu überweisen und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen. Eine Dividende (i. S. 1 1/2 Proz.) gelangt diesmal demnach nicht zur Verteilung.

— Compagnie Laferme in Dresden. Für das Jahr 1904 werden wieder 12 Prozent Dividende vorgeschlagen.

— W. Hirsch, Aktiengesellschaft für Tafelglasfabrikation in Radeberg i. Sa. Aus dem Gewinn des Jahres 1904 von 39,394 M. wird die Dividende mit 2 (4) Prozent vorgeschlagen. Die Abschreibungen stellen sich auf 43,066 M.

— Neue Bahn. Nunmehr ist, wie der „B. A.“ erfährt, der Bau der bereits traassierten elektrischen Bahn Turn-Gruppen-Mariahschein nach Sachsen gesichert, da

ein Wiener Bankhaus zwei Drittel der mit 600,000 Kronen veranschlagten Baukosten zur Deckung übernommen hat, so daß die interessierten Gemeinden Turn, Gruppen und Mariahschein nur einen Beitrag von 180,000 bis 200,000 Kronen aufzubringen haben. Außerdem mußte die Stadtgemeinde Gruppen den zum Bau der Bahnhofsgebäude erforderlichen Gemeindegrund unentgeltlich überlassen. Die Rentabilität der beiden im Anschluß stehenden Bahnen, welche Leipzig, Turn und Mariahschein mit Dresden in die kürzeste Verbindung brächten und den Touristenverkehr und der Verbilligung des Kohlentransportes nach Sachsen wesentlich dienen würden, wird nicht im mindesten bezweifelt. Für den Ausbau der Bahnhofsgebäude interessiert sich die Aktiengesellschaft „Elektra“ in Dresden, welche bereits bei der sächsischen Regierung Schritte wegen Erledigung prinzipieller Rechtsfragen eingeleitet hat.

— Dresdner Straßenbahn. Die Betriebseinnahme betrug in der Woche vom 19. bis 25. März bei den eigenen Linien 92,004 M. 35 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 1,149,237 M. 75 Pf. gegen 1,138,251 M. 40 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Pachtlinie Vogelsberg 5213 M. 40 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 50,758 M. 5 Pf. gegen 49,813 M. 65 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Deutsche Straßenbahngesellschaft in Dresden. Die Betriebseinnahme betrug in der mit dem 25. März zu Ende gegangenen Woche 51,577 M. 23 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 600,396 M. 17 Pf. gegen 566,522 M. 06 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Staatsstraße Habsburgerstraße—Deuben in der vergangenen Woche 3659 M. 35 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 40,387 M. 80 Pf. gegen 39,349 M. 40 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres, desgleichen Gemeindeverbandsstraße Völschütz—Billnig in der vergangenen Woche 2030 M. 60 Pf. und seit dem 1. Januar 1905 15,938 M. 65 Pf. gegen 15,312 M. 30 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Gemeinnütziges.**

— Das Abbrechen der Fingernägel. Das Abbrechen der Fingernägel kann auf verschiedenen Ursachen beruhen. Konstitutionskrankheiten, wie die Blutarmit, erzeugen manchmal diesen Zustand, ebenso Störungen des Blutlaufes. Auch örtliche Erkrankungen des Nagels selbst führen zum Zerbrechen der Fingernägel, wie die Nagelstiche und Pilzbildung an den Nägeln. Dabei ist die Nagelsubstanz trüb und weich, so daß am freien Rande leicht durch die unvermeidlichen mechanischen Verletzungen Abbröckelung und Abspaltung eintritt. Man muß in diesen Fällen die Nägel gegen Verletzungen durch dauerndes Tragen von Handschuhen oder von Fingerlingen schützen. Ist ein allgemeines Leiden die Ursache des Abbrechens der Fingernägel, so muß dieses behandelt werden, und tatsächlich sieht man oft, daß nach Kräftigung des Organismus auch die Nägel ihre normale Beschaffenheit wieder erhalten.

— Schwarze Seidenbänder wie neu zu reinigen. Zunächst macht man alle Flecke mit Benzin aus. Dann legt man das Band auf ein Brett oder einen weichen Tisch und reibt es auf beiden Seiten mit Regenwasser mittels eines Schwammes sehr gründlich ab. Es muß auf dem Plage liegend trocken und ist dann wieder wie neu.

— Aufgezogenes Strumpfgarn kann man glatt und in der Folge wieder brauchbar machen, wenn es erst um ein kleines Brettchen gewickelt und dieses in warmes

**Privat-Bekanntmachungen.**

**Wer nach Dresden kommt, behufs Einkauf für Damen-Mäntel**

versäume nicht das größte Spezial-Haus

**L. Goldmann**

am Altmarkt aufzusuchen!



L. Goldmann, Dresden. Billigste, feste Preise.

Eine schöne lange **Straußfeder** kostet nur 3 Mk. bei **Hesse, Scheffelstr.**



**Saatkartoffeln,** frühe Rosen, Magnum bonum, Sortenreinheit garantiert, beste Preise: u. Futterkartoffeln, echt sächsische u. andere Klees u. Grassämereien, Gemüse-Sämerei, Göndorfer Riesen, Oberdorfer Runkelrüben, Sommerweizen, französi. Silberbeidekorn, Erbsen, Wicken, Gerste, russ. Antrich, auch Feld-, Wiesen- u. Garten-Düngemittel empfiehlt **P. Heilmann, Kesselsdorf.** Feldsämereien, Futter- und Düngemittel lasse ich, Vertrag mit dem Landeskulturrat auf Gehalt und Reinheit untersuchen und letzte volle Garantie. (15)

**Original-Buchvieh-Verkauf.** Von Donnerstag, den 30. bis Freitag, den 31. März, abends, stelle ich in Dresden-N. im Wildviehhofe (Schweinhöfe) einen größeren Transport hervorragender Oldenburger und Wiltstämmer-Rübe und Kalben, hochtragend und abgekalbt, sowie eine größere Anzahl prima Bullen der Oldenburger Rasse sehr preiswert zum Verkauf u. bitte um gefl. Besichtigung.

**Geestemünde. Adolf Wulff.** **Karpfen.** 10 Schod 2- u. 3 fdm. Saß hat abzugeben Fischdörich, Wilschdorf b. Dr. **Stroh** wird gekauft von der Hecksel-Schneiderei Dresden-Cotta.

Von Donnerstag, den 30. d. M., ab stelle ich wieder circa 50 Stück **der besten Milchkühe,** hochtragend und frischmelkend, zu billigsten Preisen bei mir zum Verkauf. Dieselben treffen Mittwoch schon ein. **Hainsberg. E. Kästner.** Fernspr. Amt Deuben 96.





